

[Freie Wählergemeinschaft Grafenschaft e.V.](#)

Gemeindeverwaltung Grafenschaft
z.Hd. Herrn Bürgermeister Juchem
Ahrtalstr.

53501 Grafenschaft-Ringen

19. Okt. 2017

Ökologische Aufwertung geeigneter Gemeindeflächen um einen lokalen Beitrag zum Insektenschutz zu leisten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Juchem,

die FWG-Fraktion beantragt einen Tagesordnungspunkt

Ökologische Aufwertung geeigneter Gemeindeflächen um einen lokalen Beitrag zum Insektenschutz zu leisten.

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umwelt-, Agrar- und Forstausschusses sowie des Gemeinderates zu setzen.

Beschlußvorschlag

Die FWG beantragt eine ökologische Aufwertung geeigneter Gemeindeflächen (Grünflächen,Pflanzbeete) mit dem Ziel einen lokalen Beitrag zu leisten, um dem bundesweit rückläufigen Bestand an Insekten entgegen zu wirken.

Um die Wirksamkeit der Maßnahme zu bestätigen und zu dokumentieren soll zunächst eine Beschränkung auf einen noch festzulegenden Ortsbezirk (Pilotbezirk) erfolgen, der zum nächsten Jahr entsprechende Flächen erhält.

Die Aktion soll über den zuständigen Fachausschuss gesteuert und unter Einbindung der Expertise, des auch auf der Grafenschaft vertretenen NABU, erfolgen.

Bei nachgewiesenen positiver Entwicklung sollen die übrigen Ortsbezirke in den fünf Folgejahren in das Projekt mit einbezogen werden.

Besuchen Sie uns im Internet...www.fwg-grafschaft.deBesuchen Sie
uns im Internet...www.fwg-grafschaft.de

Begründung:

Das Bundesumweltministerium warnt vor einem fortschreitenden Insektensterben in Deutschland. In Teilen des Landes habe sich der Bestand von Insekten seit dem Jahre 1982 um bis zu 80 % verringert, heißt es in einer Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage der Grünen-Bundestagsfraktion.

Auch in der Grafschaft ist festzustellen, dass sich bei vielen Insektenarten das Vorkommen merkbar verringert hat. Insbesondere Falter, Heuschrecken und Schwebefliegen sind immer seltener zu beobachten. Insekten sind sowohl für die Flora als auch für die Fauna von herausragender Bedeutung.

Aus Sicht der FWG Grafschaft kann die Gemeinde mit relativ wenig Aufwand einen Beitrag leisten um diesen negativen Entwicklungen auf lokaler Ebene entgegenzuwirken.

Durch das Anlegen von Blühstreifen, Wildblumenwiesen und Hecken auf geeigneten Gemeindegrundstücken können Inseln geschaffen werden, die den Insekten Nahrung und Habitate gegen und so zum Aufwuchs und Austausch der Populationen beitragen.

Die FWG ist der Meinung, die in Einzelfällen schon begonnenen Anpflanzaktionen (z.B. Vorhaben in Birresdorf oder Frankensiedlung) von Wildblumen- und Wildkräuterflächen in eine über das gesamte Gemeindegebiet hinweg strukturierte und nachhaltige Aktion zu entwickeln. Um die Wirksamkeit der Maßnahme zu bestätigen und zu dokumentieren soll zunächst eine Beschränkung auf einen noch festzulegenden Ortsbezirk (Pilotbezirk) erfolgen, der zum nächsten Jahr entsprechende angelegte Flächen erhält.

Die Aktion soll über den zuständigen Fachausschuss gesteuert und unter Einbindung der Expertise, des auch in der Grafschaft vertretenen NABU, erfolgen.

Bei nachgewiesener positiver Entwicklung sollen die übrigen Ortsbezirke in den fünf Folgejahren in das Projekt einbezogen werden.

Die Materialkosten für das Einsäen einer auf die Klimazone angepassten Saatmischung sind u. E. gering und die Bodenvorbereitung kann im Rahmen der normalen Pflegearbeiten an den Flächen erfolgen.

Die Pflege derartiger Flächen ist grundsätzlich extensiv. Evtl. können Pflegeflächen (Beete innerorts) in die Hand des NABU gegeben werden und mit der ausgelobten jährlichen Pflegepauschale für die Anzahl der Beete entgolten werden.

Die Gemeinde kann damit vorbildgebend aufzeigen, dass sie sich neben den verpflichtend zu leistenden Ausgleichsmaßnahmen aus Baulandausweisungen weitere dem Erhalt der Lebensgrundlagen dienende, Umweltprojekte zu eigen macht und umsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Richard Horn

(Vorsitzender)